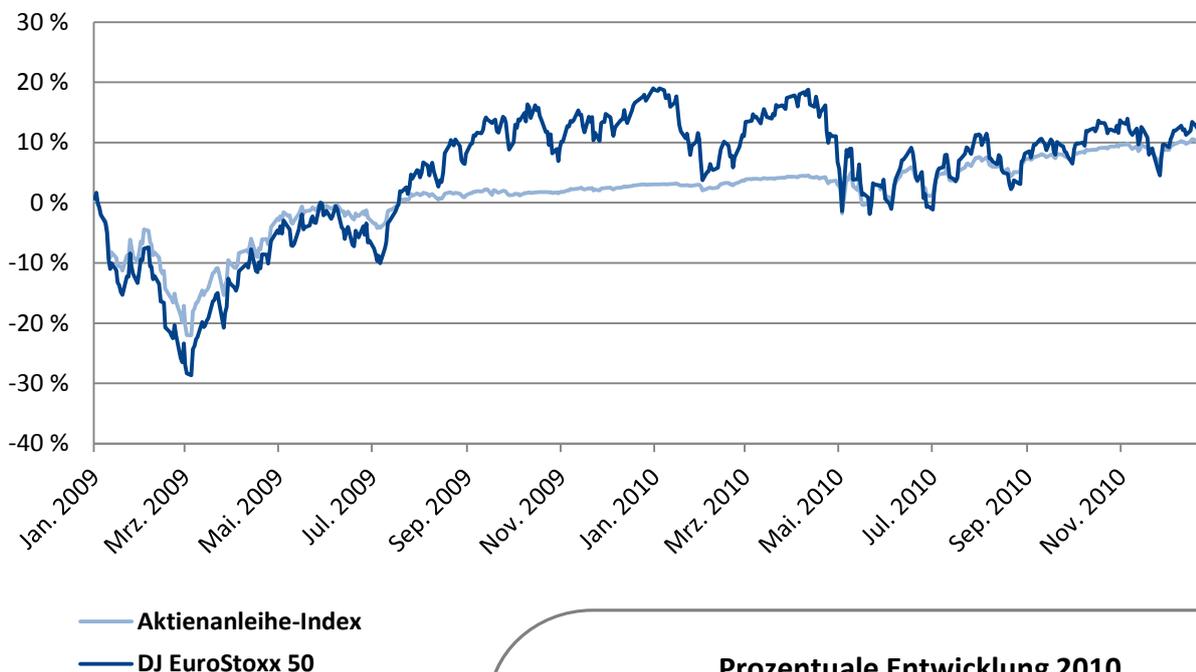


Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

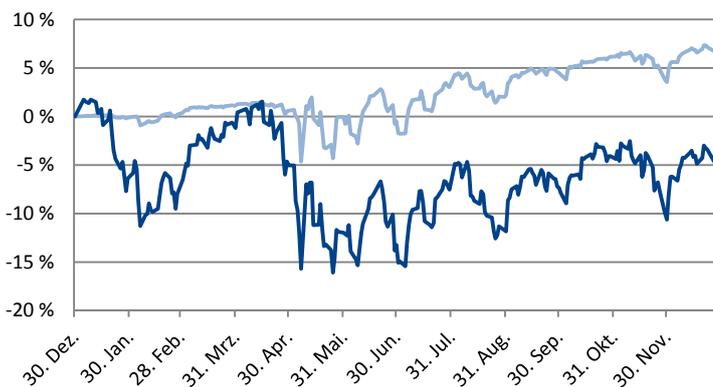


Aktienanleihe-Index: 6,62%.
EuroStoxx 50: -5,37%.

Die Wahrheit, und nichts als die reine Wahrheit. Das könnte man über die von der EDG entwickelten Zertifikate-Indices sagen. Denn sie sind volumengewichtet, d.h. keine mathematischen Fantasiegebilde, sondern zeigen genau das, was der Anleger in einer Produktgattung im Schnitt mit seinem Produkt verdient hat.

In Bezug auf den Aktienanleihe-Index waren das im Jahre 2010 genau 6,62%. Im Vergleich zu seinem Basiswert eine Outperformance von knapp 12%. Selbst wenn man zur korrekten Vergleichsberechnung eine Dividendenrendite von 3,4% im EuroStoxx 50 zugrunde legt, haben die Aktienanleihe-Käufer immer noch eine Überrendite von gut 8,5% erwirtschaftet. Bei einer wesentlich geringeren Volatilität wohlgermerkt. Im absoluten Tief stand der Aktienanleihe-Index 4,64% unter seinem Ausgangswert von Anfang Januar 2010, während der EuroStoxx zwischenzeitlich auf -16,11% gerutscht ist. Somit haben die Aktienanleihe-Investoren in 2010 ihre fundamentalen Ziele erreicht: 1. Absolute Performance (Kapitalerhalt/-vermehrung), 2. Outperformance (Überrendite zur Benchmark) und 3. Volatilitätsverringern (Absenkung des Risikos). Und ganz nebenbei hat der Aktienanleihe-Index dadurch den Beweis erbracht, dass seine zugrunde liegenden Produkte ihren Zweck erfüllen...

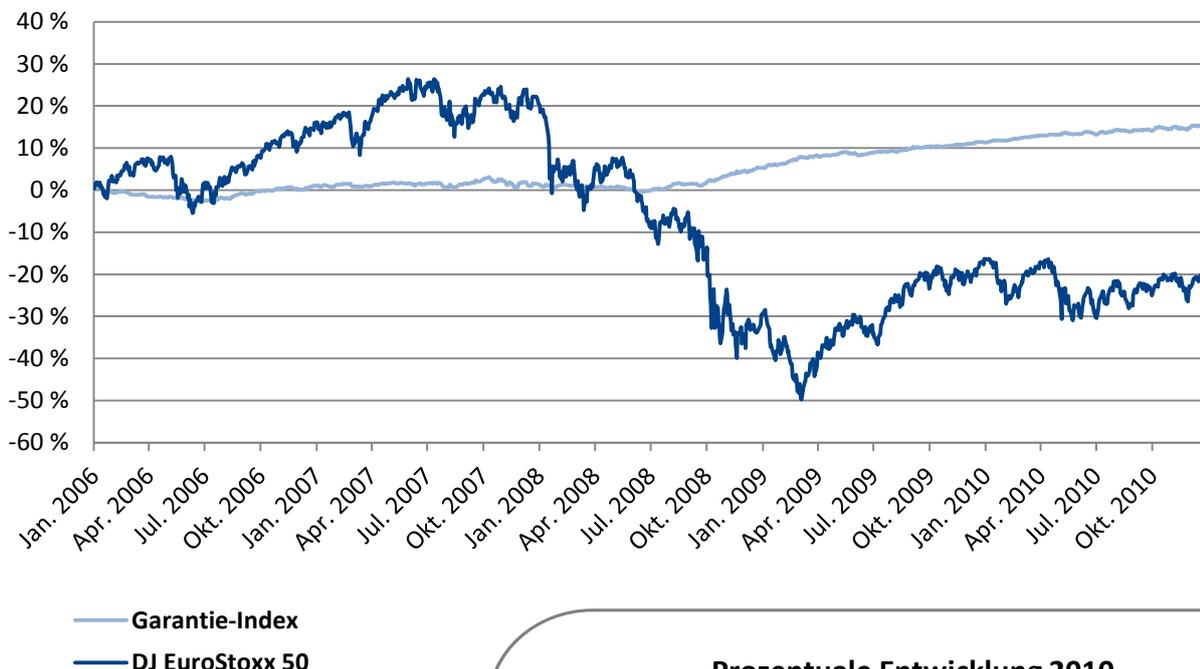
Prozentuale Entwicklung 2010



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

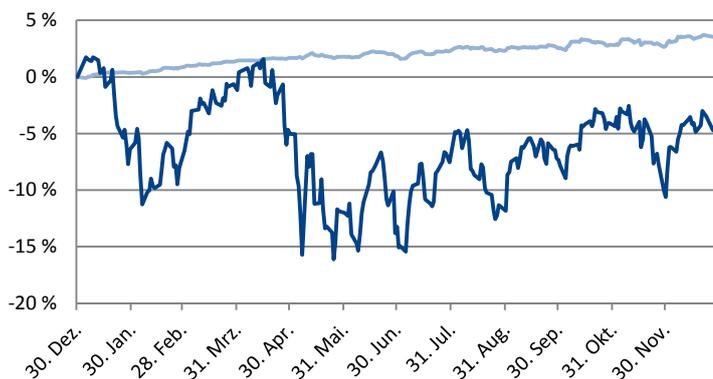


Garantie-Index: 3,56%.
EuroStoxx 50: -5,38%.

Der Volksmund sagt: „Am Ende zählt nur das, was unterm Strich herauskommt.“ Das ist aber so nicht ganz richtig, denn bei der Kapitalanlage verträgt es der ein oder andere Investor zuweilen nervlich nicht ganz so gut, unterjährig sein Depot deutlich im Minus zu sehen. Selbstverständlich will auch dieser Investor zu Recht einen

ordentlichen Ertrag auf sein Kapital, aber Kurs- und damit Wertrückgänge seines Portfolios um mehr als 16% innerhalb von vier Monaten möchte er lieber nicht sehen. Dieser Investor findet in Kapitalschutzzertifikaten seine Anlage-„Bestimmung“. Sie rentierten sich mit 3,56% in 2010 deutlich besser als Geldmarkt oder vergleichbare Sparprodukte und weisen dabei so gut wie keine Volatilität auf. Und da der von der EDG entwickelte Garantie-Index sich in seiner Konzeption, genau wie die anderen Zertifikate-Indices, nach dem tatsächlich ausstehenden Volumen in diesen Produkten zusammensetzt, kann man den Bestandskunden nur gratulieren. Ohne jedweden börslichen Nervenkitzel haben ihre Produkte im gewichteten Durchschnitt um 9,23% besser performt als der EuroStoxx 50. Dieses „unterm-Strich-Ergebnis“ wäre allein schon gut genug, aber hier gilt auch noch zu bedenken, dass Kapitalschutz-Produkte liquide sind, und täglich veräußert werden können...

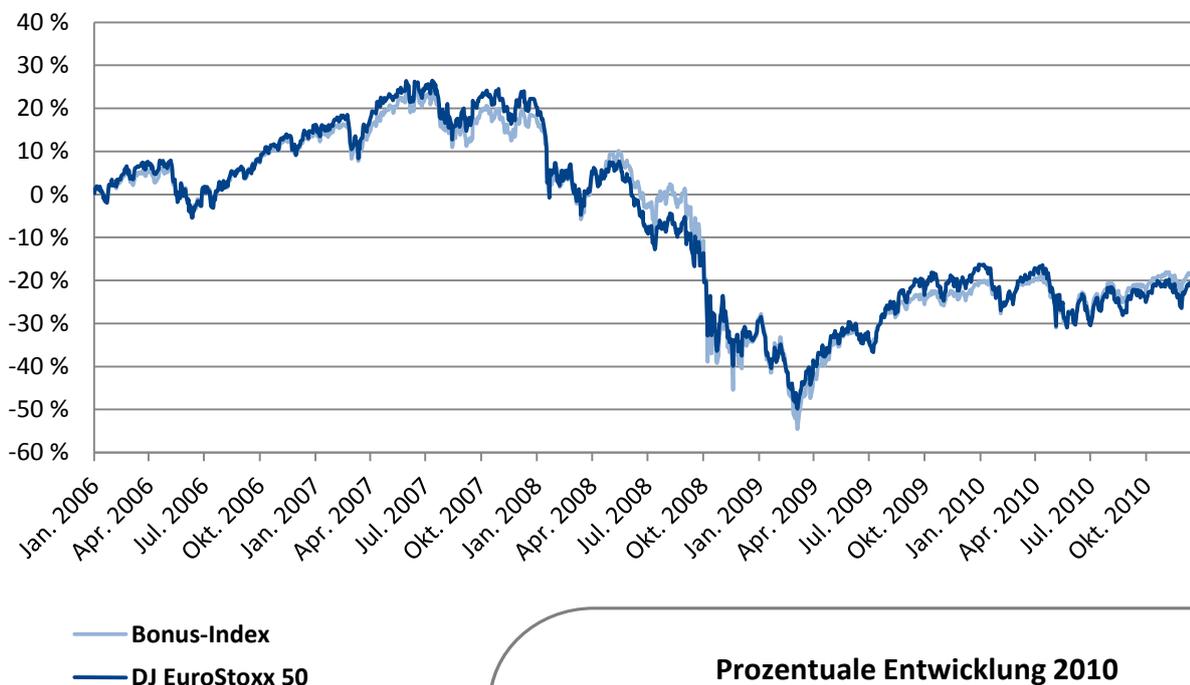
Prozentuale Entwicklung 2010



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



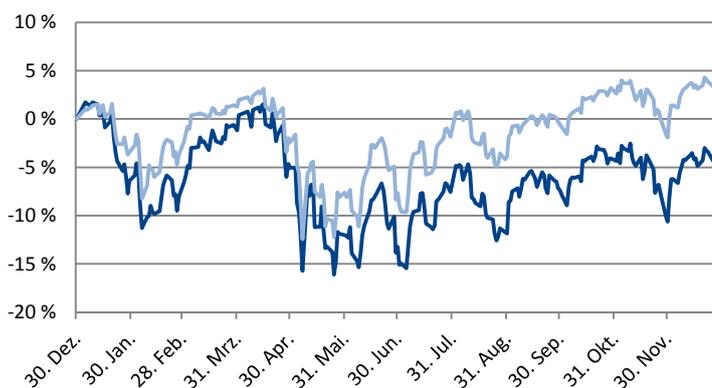
Bonus-Index: 2,68%.

EuroStoxx 50: -5,37%.

Die Anleger in Bonus-Zertifikaten können sich nicht beschweren. Zumindest für das Jahr 2010 gibt es keinen Grund die Performance ihrer Produkte zu kritisieren. Der EuroStoxx 50 hat um mehr als 5% nachgegeben, aber die Bonuszertifikate auf diesen Index sind im Plus. Und zwar deutlich. Eine Überrendite von mehr als

8% darf man getrost als Bonus bezeichnen. Selbst bei einer Betrachtung unter Einbeziehung einer Dividendenrendite von 3,4% liegt der Bonuskäufer mit mehr als 5,5% vorne. Netto. Für den einzelnen Anleger ist der persönliche Konto-/Depotstand entscheidend. Und hier sind, im gewichteten Schnitt, +2,68% im Jahre 2010 erwirtschaftet worden. Denn der von der EDG entwickelte Bonusindex setzt sich aus dem ausstehenden Volumen der einzelnen Bonuszertifikate auf den EuroStoxx 50 zusammen. Er spiegelt also genau das wieder, was die Investoren tatsächlich verdient haben. Und die haben nicht nur den Markt outperformt, sondern auch eine absolute Rendite erzielt. Es gibt aber auch noch eine Quintessenz, die sich für den Gesamtmarkt aus diesem Ergebnis ziehen lässt: Bonuszertifikate funktionieren. Nicht nur in der Theorie, sondern eben auch in der Praxis, gemessen mit tatsächlich investiertem Geld...

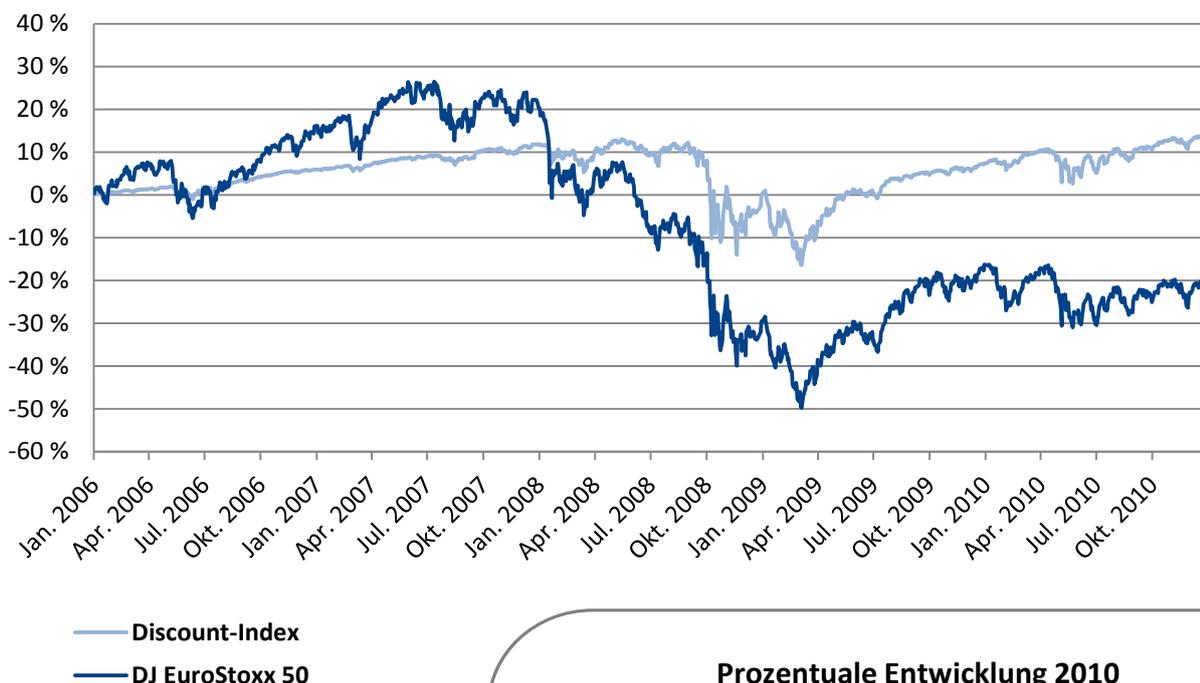
Prozentuale Entwicklung 2010



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

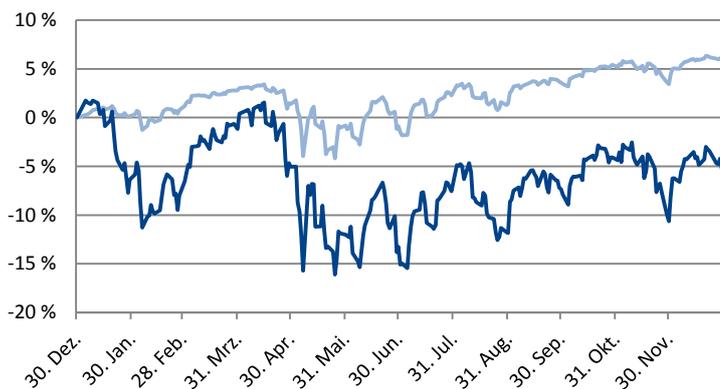
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Discount-Index: 5,86%.
EuroStoxx 50: -5,38%.

Die treuen Discount-Käufer haben es immer gewusst: Ihre rabattierten Papiere können mehr als der Markt. Und zuletzt ist die Gruppe der Discount-Fans ja auch wieder gewachsen. Die Volumina in Discountern sind in den vergangenen Monaten spürbar angezogen. Es scheint, als würden mehr und mehr Anleger die Vorzüge dieser Produkte erkennen. Dafür reicht im Grunde auch ein schlichter Blick auf die 2010er Performance des von der EDG entwickelten Discount-Index. Absolut eine Performance von 5,86%, relativ zum Basiswert sogar eine Überrendite in Höhe von 11,23%. Aber fast noch besser als das „wie viel?“ ist das simple „wie?“. Nämlich entspannt. Ganz entspannt. Einer der ganz großen Vorteile von Produkten die Volatilität verkaufen, liegt in der Art ihrer Performance. Sie nehmen unnötige Spitzen aus dem Portfolio, und so kam es, dass der Discount-Index zu seinem Startwert Anfang 2010 im Low nur 4,18% hinten lag, während sein Basiswert der EuroStoxx 50 um mehr als 16% nachgegeben hatte. Weniger Volatilität im Depot, eine absolute Performance von knapp 6% und eine Überrendite zum Markt von mehr als 11% (7,83 nach Dividende). Besser wird's nicht, und deshalb steigt wahrscheinlich auch das Volumen in diesen Produkten...

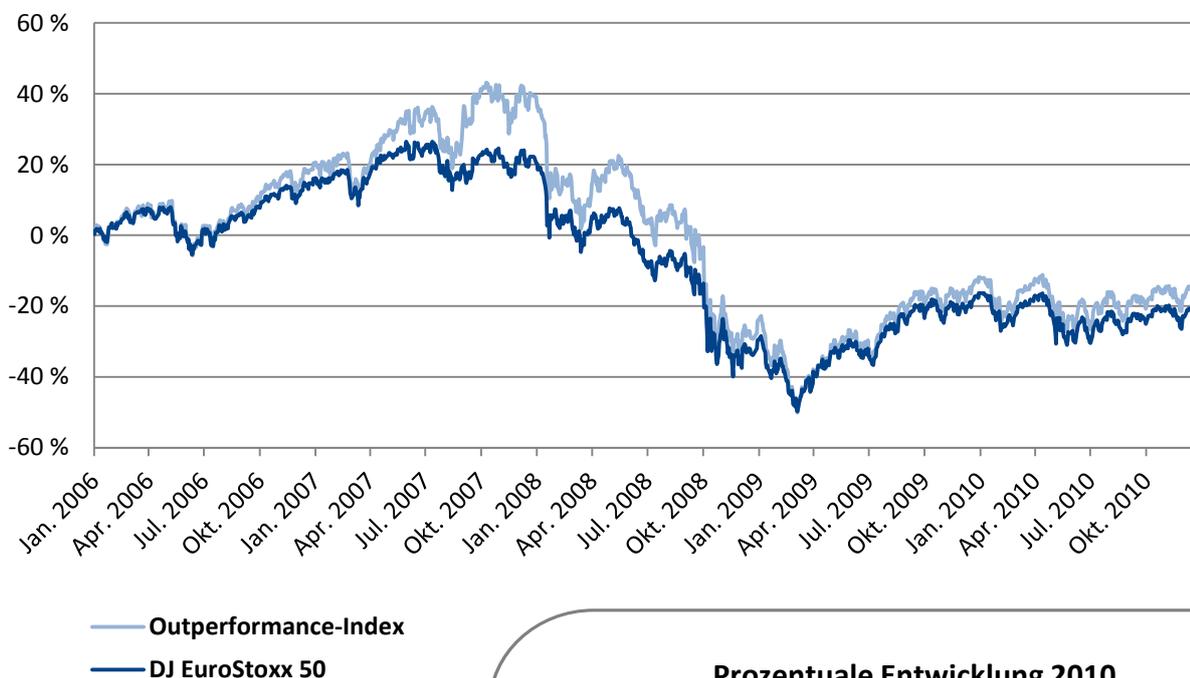
Prozentuale Entwicklung 2010



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

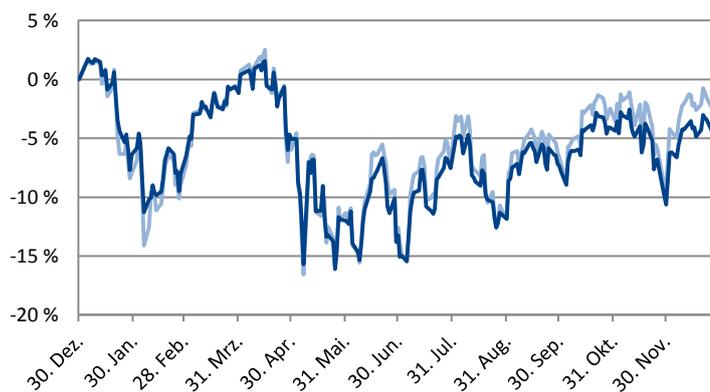


Outperformance-Index: -3,77%.
EuroStoxx 50: -5,37%.

Klar ist, dass sich ein Outperformance-Index schwer tut, in einer Zeit in der der Markt nicht (oder negativ) performt. 2010 war ein Jahr, in dem der EuroStoxx 50 um mehr als 5% nachgegeben hat. Dass der von der EDG entwickelte Outperformance-Index trotzdem positiv outperformt, also weniger als der Markt verliert, setzt dieser

von den Anlegern etwas vernachlässigten Produktgattung eigentlich die Krone auf. Denn auch wenn er am Jahresende als einziger der fünf Zertifikate-Indices ein negatives Vorzeichen bei der Rendite hat, so hat er mit dem erreichten Ergebnis wenigstens dafür gesorgt, dass alle Zertifikate-Indices besser gelaufen sind als ihr Basiswert. Außerdem hat der Outperformance-Index – genau wie seine vier Index-Brüder – eindeutig gezeigt welche Produktgattung welche Vorteile mit sich bringt. Der kleine Chart zeigt sehr schön, wie Kursanstiege im EuroStoxx 50 vom Outperformance-Index deutlich schwungvoller wiedergegeben werden. Würde man nur diese Phasen, welche ja die Phasen sind, für die Outperformance-Zertifikate konstruiert wurden, separat herausrechnen, so käme man auf ordentliche, zweistellige Renditen. Und die Ausgestaltung des Index wird reichen, um signifikant durchzustarten, falls der europäische Aktienmarkt in 2011 genauso zieht wie der deutsche in 2010...

Prozentuale Entwicklung 2010



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.